



Sabrina Rinderer
Gemeinde Thüringerberg
T 05550 24 17
gemeinde@thueringerberg.at

Thüringerberg 09.09.2020
Zl. tb004.1-1/2020-2-2

Protokoll 57. GVE-Sitzung vom 02.07.2020

57. Gemeindevertretungssitzung
am 02. Juli 2020, um 20.00 Uhr im Mehrzweckraum Thüringerberg

- Vorsitzender:** Ing. Wilhelm Müller, 6721 Thüringerberg
- Anwesend:** Ing. Thomas Groß, Oberrain 207, 6721 Thüringerberg,
Hildegard Burtscher, Thüringerberg 60/1, 6721 Thüringerberg,
Gerold Burtscher, Oberrain 201/1, 6721 Thüringerberg,
Dipl.-Ing. (FH) Walter Jenni, Jagdbergstraße 119/1, 6721 Thüringerberg,
Xaver Stark, Thüringerberg 284/1, 6721 Thüringerberg,
Wilfried Bischof, Thüringerberg 166, 6721 Thüringerberg,
Stefan Bickel, Thüringerberg 225, 6721 Thüringerberg,
Norbert Enenkel, Thüringerberg 32, 6721 Thüringerberg,
Karl Obexer, MAS, Maiern 234/2, 6721 Thüringerberg
- Ersatzmitglieder:** Dipl.Ing. Reinhard Kaufmann, Thüringerberg 20/1, 6721 Thüringerberg,
Birgit Müller, Jagdbergstraße 104a/2, 6721 Thüringerberg
- Entschuldigt:** Harald Kaufmann, Thüringerberg 14a, 6721 Thüringerberg,
Christian Pfister, Thüringerberg 194, 6721 Thüringerberg
- Unentschuldigt:**
- Schriftführerin:** Dagmar Domig, Jagdbergstraße 275, 6721 Thüringerberg

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Beratung und Beschlussfassung des Rechnungsabschlusses 2019 der Gemeinde Thüringerberg
 - a) Vorlage des Rechnungsabschlusses
 - b) Genehmigung der Überschreitungen
 - c) Bericht des Prüfungsausschusses
 - d) Genehmigung der Jahresrechnung
4. Beratung und Beschlussfassung des Rechnungsabschlusses 2019 des Vereines zur Förderung der Infrastruktur der Gemeinde Thüringerberg KG
5. Beratung und Beschlussfassung über Planaufgabe Umwidmung der Restfläche des Gst. Nr. 648/5 von Freifläche Landwirtschaft (FL) in Baufläche Wohngebiet (BW) – Beate Kaufmann

6. Beratung und Beschlussfassung über den Ausbau des Güterweges Kapijescha im Zuge der Wasserversorgung BA03
7. Beratung und Beschlussfassung Kooperation Bestattungsarbeiten mit dem DLZ Blumenegg
8. Genehmigung der Niederschrift der 56. Gemeindevertretungssitzung vom 12.03.2020
9. Berichte
 - a) Bürgermeister
 - b) Vorstand
 - c) Sonstige
10. Allfälliges

Zu 1. Begrüßung und Eröffnung

Der Vorsitzende eröffnet um 20.00 Uhr die 57. Gemeindevertretungssitzung und begrüßt alle Anwesenden.

Zu 2. Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Einladung zur 57. Gemeindevertretungssitzung ist rechtzeitig an alle Gemeindevertreter/innen ergangen. Die Beschlussfähigkeit lt. § 43 des VlbG. GG ist gegeben.

Zu 3. Beratung und Beschlussfassung des Rechnungsabschlusses 2019 der Gemeinde Thüringerberg

a) Vorlage des Rechnungsabschlusses

Bgm. Wilhelm Müller berichtet, dass jeder/m Gemeindevertreter/in eine Ausfertigung des Entwurfes über den Rechnungsabschluss 2019 der Gemeinde Thüringerberg nach den Bestimmungen gem. § 78 Abs. 1 Gemeindegesetz rechtzeitig in digitaler Form zugestellt wurde. Dieser wurde erstmals vom FLZ Blumenegg erstellt. Der Vorsitzende begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt den Leiter des Finanzleistungszentrums, Nikolaus Schmid. Dieser informiert nun die Gemeindevertretung über den Rechnungsabschluss 2019 und geht die Positionen durch. Es werden die Einnahmen und Ausgaben, das Aktivvermögen, das Passivvermögen, das Reinvermögen, die Entwicklung der Fremdmittel, der Stand der Rücklagen, der Stand der Haftungen sowie größere Abweichungen gegenüber dem Voranschlag erläutert. Der Rechnungsabschluss weist Einnahmen in der Höhe von € 2.844.148,22 und Ausgaben von € 2.844.148,22 auf. Somit ist die Haushaltsgebarung ausgeglichen. Der Tilgungsaufwand inklusive Zinsen betrug 2019 € 119.017,36 und fiel um 4,23 %. Die Höhe der Schulden betrug zum Ende des Haushaltsjahres € 2.421.474,34 und diese stiegen im Vergleich zum Vorjahr um 49,26 %. Die Pro-Kopf-Verschuldung beläuft sich ohne den Verein bei 723 Einwohnern auf € 3.349,21 und diese stieg um 49,46 %. Unter Berücksichtigung des Vereins liegt sie bei € 4.353,71, gestiegen um 17,20 %. Die Haftungen belaufen sich auf € 1.042.669,22 und sie fielen um 9,69 %. Der Stand des Reinvermögens beträgt am Ende des Haushaltsjahres € 8.679.439,75 und es hat sich um 6,88 % vergrößert. Im Voranschlag für 2019 waren die Abrechnungen für den Verkauf der Bauplätze im Schloss und auch die des neuen Feuerwehrfahrzeuges vorgesehen. Beide Abrechnungen verschieben sich jetzt in das Jahr 2020. Da die Finanzierung des Wasserversorgungsprojektes in Tranchen erfolgt und 2019 weniger Rechnungen als erwartet zu bezahlen waren, ergab sich ein Überschuss. Dadurch musste kein Darlehen in der Höhe von € 177.400 für die Anschaffung des neuen Feuerwehrfahrzeuges aufgenommen werden. Auch das geplante Darlehen für die Entwässerung der Dünsergründe in der Höhe von € 35.000 entfiel. Ein Beitrag aus dem Strukturfonds in der Höhe von € 101.400 wird erst in diesem Jahr ausgezahlt. Das Darlehen für das Wasserversorgungsprojekt beträgt € 900.000. Somit belaufen sich die Abweichungen bei den Einnahmen auf € 561.500 und bei den Ausgaben auf € 228.000. Das Ergebnis laut Rechnungsabschluss beträgt € 368.354,89. Dieser Betrag wird den Rücklagen zugeführt. Der RA 2020 wurde erstmals nach der neuen VRV erstellt, d.h. dass es jetzt eine Ergebnis- und Finanzierungsrechnung gibt, welche die Veränderungen besser abbildet.

b) Genehmigung der Überschreitungen

Nikolaus Schmid erläutert die markantesten Abweichungen.

Die Überschreitungen werden genehmigt, so wie diese in der Vorlage erläutert und begründet wurden.

c) Bericht des Prüfungsausschusses

Die Prüfung der Gemeindegebarung und des Rechnungsabschlusses 2019 erfolgte am 05.06.2020 durch den Prüfungsausschuss gemäß § 52 des VlbG. Gemeindegesetzes. Der Prüfungsausschussobmann GV DI Walter Jenni stellte dabei den Mitgliedern des Prüfungsausschusses die Schwerpunktprüfungen vor und erläuterte die ziffernmäßige

Darstellung des Aktiv- und Passivvermögens, die Höhe des Reinvermögens und der Rücklagen sowie die Höhe der Pro-Kopf-Verschuldung und der Haftungen. Der wichtigste Punkt ist die Höhe der Schulden mit € 2.421.474,34. Dies bedeutet einen Anstieg der Schulden seit 2015 um ca. 240 %, aber es gibt dafür auch einen Gegenwert.

Die Schwerpunktprüfung umfasste besonders das Gasthaus Sonne. Das Gasthaus wurde von den neuen Pächtern übernommen. Das neue Pächterpaar Hartmann hinterlegte die Kautionsleistung und leistet die monatliche Pacht. Allerdings dürfte es noch durch die COVID-19-Schließungen zu Pachtrückforderungen kommen. Für die Kosten der Renovierungsarbeiten in der Höhe von € 80.000 werden noch für 35 % der Summe Förderungen vom Land erwartet, da es sich hierbei um eine Basisinfrastruktur handelt. Aus zwei „Titeln“ ist bereits eine schriftliche Förderzusage erfolgt, für die Strukturförderung fehlt die schriftliche Zusage noch.

Im Zuge der Prüfung wurde über Sondereffekte durch die Grundstücksverkäufe im Schloss und die Darlehensaufnahme für das Wasserversorgungsprojekt, über Einnahmen aus Strafgeldern, Ausgaben betreffend Gemeindekooperationen, niedrigere Druckkosten, höhere Stromaushgaben und die Kfz-Versicherungen der Feuerwehr diskutiert. Auffällig hoch ist die Versicherung für das neue Fahrzeug, wofür es auch Spezialhaftpflichtversicherungen gibt. Des Weiteren wurden höhere Beiträge für die Walserbibliothek, die Kosten für die Jungbürgerfeier, Beiträge zum mobilen Hilfsdienst und Zuschüsse zu den Genossenschaftswegen besprochen. Der Prüfungsausschuss vermerkt neben der ziffernmäßigen Richtigkeit der Gebarung auch die im Gesetz geforderte Sparsamkeit, Wirtschaftlichkeit und Zweckmäßigkeit und schlägt vor, den Jahresabschluss 2019 der Gemeinde Thüringerberg zu genehmigen und die Verantwortlichen zu entlasten. Der Gemeindesekretärin Sabrina Rinderer und den Mitarbeiterinnen des FLZ Blumenegge mit GF Nikolaus Schmid gebührt für die tadellose und umsichtige Kassa- und Buchführung Anerkennung.

Bgm. Wilhelm Müller nimmt die Anregungen an und spricht auch dem Obmann des Prüfungsausschusses, GV Walter Jenni, einen Dank für die gewissenhafte und kompetente Erstellung des Prüfberichts aus. Nikolaus Schmid schließt sich dieser Wertschätzung an.

d) Genehmigung der Jahresrechnung

Der Rechnungsbericht 2019 schließt wie folgt ab:

Einnahmen der Erfolgsgebarung	€ 1.671.517,47
Einnahmen der Vermögensgebarung	€ 1.172.630,75
Einnahmen der Haushaltsgebarung	€ 2.844.148,22
Ausgaben der Erfolgsgebarung	€ 1.910.548,34
Ausgaben der Vermögensgebarung	€ 933.599,88
Ausgaben der Haushaltsgebarung	€ 2.844.148,22

Bgm. Wilhelm Müller stellt den Antrag, den Rechnungsabschluss 2019 mit den Rücklagen, die noch nicht genehmigten dargestellten Überschreitungen mittels Pauschalbeschluss und zudem den Prüfbericht und die Empfehlungen des Prüfungsausschusses zu genehmigen und die Verantwortlichen zu entlasten. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Zu 4. Beratung und Beschlussfassung des Rechnungsabschlusses 2019 des Vereines zur Förderung der Infrastruktur der Gemeinde Thüringerberg KG

Der Rechnungsabschluss 2019 des Vereines zur Förderung der Infrastruktur der Gemeinde Thüringerberg KG wurde erstmals vom FLZ Blumenegge erstellt.

Der Tilgungsaufwand inklusive Zinsen belief sich im geprüften Jahr auf € 100.557,64 und die Höhe der Schulden lag am Ende des Haushaltsjahres bei € 726.258,58. Somit sanken diese um 10,84 %. Der Buchwert lag bei € 2.768.113,54 und fiel um 2,11 %.

Die GIG wird im Laufe von 2020 ihren ursprünglichen Zweck nicht mehr erfüllen. Es konnten die erhofften Einsparungen in der Höhe von ca. € 250.000 erzielt werden. Somit empfiehlt sich die Auflösung des Vereines zum 31.12.2020 per Beschluss der Gemeindevertretung. Dadurch wird dessen Buchhaltung in die Gemeinde zurück verlagert und es entfallen die Buchhaltungskosten für

die GIG und die Umsatzsteuer und Mietzahlungen. Beim Beschluss der Gemeindevertretung muss auf die korrekte Formulierung geachtet werden.

Bgm. Wilhelm Müller stellt den Antrag, den Rechnungsabschluss 2019 des Vereines zur Förderung der Infrastruktur der Gemeinde Thüringerberg KG zu beschließen. Die Gemeindevertretung fasst den Beschluss einstimmig.

Der Vorsitzende spricht an Nikolaus Schmid einen Dank für seine genaue und kompetente Arbeit aus.

Zu 5. Beratung und Beschlussfassung über Planauflage Umwidmung der Restfläche des Gst. Nr. 648/5 von Freifläche Landwirtschaft (FL) in Baufläche Wohngebiet (BW) – Beate Kaufmann

Der Obmann des Raumplanungsausschusses GV Xaver Stark berichtet, dass Beate Kaufmann am 07.04.2020 einen Antrag auf parzellengenaue Widmung einer Restfläche von Gst. Nr. 648/5 eingebracht hat. Von dem gesamten Grundstück mit einer Größe von 370 m² ist eine Fläche von ca. 140 m² noch nicht gewidmet. Der Raumplanungsausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung die Restfläche umzuwidmen, weil das Grundstück der bestehenden Nutzung entspricht und es auch im räumlichen Entwicklungskonzept enthalten ist. Der neue REP ist zwar noch nicht abgeschlossen, aber eine parzellenscharfe Widmung ist immer möglich. Die Planauflage ist jetzt das Standardverfahren.

GV Xaver Stark stellt den Antrag, die Planauflage zur Umwidmung einer Restfläche des Grundstückes Nr. 648/5 von Freifläche Landwirtschaftsgebiet (FL) in Baufläche Wohngebiet (BW) von Beate Kaufmann zu beschließen. Der Antrag wird einstimmig genehmigt.

Zu 6. Beratung und Beschlussfassung über den Ausbau des Güterweges Kapiescha im Zuge der Wasserversorgung BA03

Im Zuge des Wasserversorgungsprojektes war vorgesehen, die Verbindungsleitung zum Hochbehälter Außerberg neben der Weganlage der Güterweggenossenschaft Kapiescha zu führen. Eine detailliertere Prüfung zeigte, dass es im Sinne des Gesamtinteresses von Gemeinde und Güterweggenossenschaft sinnvoller ist, diese Verbindungsleitung nun in die Weganlage zu verlegen. Dies betrifft den Abschnitt vom Bauhof bis zur Abzweigung der neuen Leitung zum Hochbehälter, knapp vor der Einfahrt zum Haus Nr. 98 auf einer Länge von ca. 370 m. In diesem Abschnitt ist auch vorgesehen, den gesamten Oberbau mit Frostkoffer- und Asphaltenschicht zu erneuern. Der Bedarf an einer Generalsanierung ist gegeben, da der Güterweg vor ca. 55 Jahren gebaut und vor ca. 50 Jahren asphaltiert wurde. Die Gemeinde Thüringerberg ist an der Güterweggenossenschaft Kapiescha zu 38 % beteiligt. Die Weganlage ist insgesamt ca. 3 m breit. Mit den Fördergebern gibt es einen abgestimmten Regelquerschnitt. Der Weg mit einer Asphaltbreite von 1,40 m (ohne Frostkoffer) und einer Grabenbreite von 0,90 m werden durch das Wasserversorgungsprojekt abgewickelt. Die Förderung beträgt durchschnittlich ca. 45 %. In einem Gespräch am 2. März erklärte DI Wolfgang Burtscher vom Amt der Vorarlberger Landesregierung, dass der Fördertopf für Güterwegneubauten auf Jahre hinaus ausgedünnt ist und empfiehlt eine Finanzierung aus der Bedarfszuweisungsrichtlinie für Schwarzdeckenerneuerung auf Güterwegen. Die Förderung beträgt bei der derzeitigen Finanzkraft der Gemeinde Thüringerberg 65%. Für deren Bezug muss aber die Gemeinde Antragstellerin sein. Der Anteil der GWG Kapiescha ohne Gemeinde beträgt 10%. Der Vorsitzende erarbeitete eine Kostenaufstellung mit zwei Varianten. Er schlägt vor, förderungsoptimiert zu handeln. Da nur die Gemeinde um die Bedarfszuweisungen ansuchen und diese nicht verumlagen kann, würde es Sinn machen, wenn die Gemeinde vorab so viel wie möglich übernimmt. Von der Gesamtstraßenbreite von 3 Metern, sollen über den Gesamtquerschnitt gerechnet ca. 1,20 m dem Wasserversorgungsprojekt und die restlichen 1,80 m der Gemeinde zugeordnet werden. Somit müsste die Gemeinde 90 % der Kosten des Weganteiles von € 122.640 bezahlen. Abzüglich der Förderung von 65% verbleiben der Gemeinde noch Kosten von € 38.631,60. Allerdings könnte dies zu einem Problem mit den anderen Güterweggenossenschaften führen, wenn bei deren Weganlagen Sanierungen anstehen sollten, da diese dann auch Mehrleistungen der Gemeinde einfordern könnten. Nach kurzer Diskussion kommt man überein,

den Vorschlag des Bürgermeisters umzusetzen, aber die Mehrkosten der Gemeinde sollen als Vorleistung für weitere Investitionen angerechnet werden. Dies ist eine sinnvolle und gerechte Lösung, die aber noch mit der Güterweggenossenschaft diskutiert werden muss. Am 03.07.2020 ist bereits eine Vollversammlung geplant, bei der auch ein neuer Vorstand gewählt werden soll. Bgm. Wilhelm Müller stellt den Antrag, dem Ausbau des Güterweges Kapijescha im Zuge der Wasserversorgung BA03 unter der Bedingung zuzustimmen, dass über die Bedarfszuweisungen ein Fördermaximum erreicht werden soll und die entstandene Differenz für einen späteren Sanierungsausbau als Vorleistung betrachtet werden muss. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Zu 7. Beratung und Beschlussfassung Kooperation Bestattungsarbeiten mit dem DLZ Blumenegg

Das DLZ Blumenegg hat mittlerweile eine Kooperation mit mehr als einem Dutzend Gemeinden für die Durchführung der Bestattungsarbeiten. Für die Grabarbeiten bei Erdbestattungen verfügen sie über einen entsprechend wendigen und kleinen Bagger und auch sämtliche erforderlichen Gerätschaften dazu. Die Einsatzmöglichkeiten wurden auf unserem örtlichen Friedhof bei den letzten zwei Todesfällen mit Erdbestattung getestet und das Ergebnis war durchaus zufriedenstellend. Die Gemeindeverwaltung empfiehlt, der Kooperation beizutreten. Bis vor ca. 2 Jahren führten die bestellten Totengräber die Grabarbeiten durch und verrechneten die Kosten direkt an die Kunden. Es wird aber immer schwieriger, Leute mit den entsprechenden Gerätschaften dafür zu finden. Erich Ehmann führt mit einem Anteil von 50% seiner Anstellung für das DLZ Blumenegg als Totengräber die Bestattungsarbeiten in mittlerweile 17 Gemeinden durch. In Thüringerberg gibt es im Durchschnitt 4 Beerdigungen pro Jahr, die Hälfte davon sind Urnenbeisetzungen. Die Kosten für eine Sargbestattung werden vollständig an die Angehörigen weiterverrechnet. Die Kosten für die Kooperation betragen € 1.153 pro Jahr. Bei einem Nichtbeitritt von Thüringerberg werden die Grabarbeiten 2021 nicht mehr vom DLZ durchgeführt. Andere Gemeinden sind mit diesem Modell sehr zufrieden.

Bgm. Wilhelm Müller stellt den Antrag, dass die Gemeinde Thüringerberg der Kooperation zur Durchführung von Bestattungsarbeiten mit dem DLZ Blumenegg beitrifft. Die Gemeindevertretung beschließt dies einstimmig.

Zu 8. Genehmigung der Niederschrift der 56. Gemeindevertretungssitzung vom 12.03.2020

Das Protokoll wurde am 18.05.2020 den Gemeindevertretern zugesandt.

Bgm. Wilhelm Müller stellt den Antrag, die Niederschrift der 56. Gemeindevertretungssitzung vom 12.03.2020 zu genehmigen. Dem Antrag wird einstimmig stattgegeben.

Zu 9. Berichte

a) Bürgermeister

- Die Gemeinde hat die COVID-19-Krise gut bewältigt und die Bevölkerung war sehr diszipliniert. Allerdings fehlen dem Land nun ca. € 90 Millionen. Dadurch werden sich auch die Ertragsanteile für die Gemeinden reduzieren.
- Bei der Sperre der L 193 hat die letzte Evaluierung ergeben, dass der Verkehr am Wochenende nicht über die Baustelle geführt werden kann. Ende Mai zeigte eine Verkehrserhebung, dass 700 Fahrzeuge pro Tag die Schranke passierten, jetzt sind es bereits rund 1.100 Autos. Das Zeitfenster zum Öffnen der Schranke wurde von 06.45 bis 18.45 Uhr ausgeweitet. Zurzeit werden keine weiteren Berechtigungen ausgestellt, bisher wurden rund 350 Berechtigungen ausgegeben. Über die Situation folgt in den nächsten Tagen ein neues Rundschreiben.
- Der Vorsitzende berichtet über die Kollaudierung bei der Bauschutt- und Erdaushubdeponie Schlosstobel welche nun in die Nachsorgephase übergeleitet wurde.
- Am 22.06.2020 fand die Kollaudierung der Gandatobel- und der Thüringerberglawine statt.
- Für die Überarbeitung des Gefahrenzonenplanes fand am 23.06.2020 ein Gespräch mit dem Ingenieurbüro Grasbon und dem Bürgermeister statt.

- Am 03.07.2020 findet die Generalversammlung der GWG Kapijescha statt.
- Die neue Homepage der Gemeinde ist online gegangen.
- Die Agrargemeinschaft hielt ihre Jahreshauptversammlung ab. In der nachfolgenden Ausschusssitzung wurde Peter Burtscher als Obmann bestätigt.
- Es fanden zwei Regio-Sitzungen statt, eine davon über Videokonferenz.

b) Vorstand

Es wurden zwei Sitzungen abgehalten. Dabei beschloss der Vorstand diverse Investitionen beim Gasthaus Sonne und diskutierte verschiedene Themen. Die Grundteilung beim Grundstück von Nadja Dünser wurde per Umlaufbeschluss beschlossen.

c) Sonstiges

Birgit Müller berichtet über die Sommerferienbetreuung für Kinder aus dem Großen Walsertal im Alter zwischen 4 und 10 Jahren. Sie organisierte dies mit zwei anderen Frauen. Von den Räumlichkeiten her ist die Betreuung nur in Thüringerberg möglich. Finanziert wird das Angebot vom Verein Kinderbetreuung Voralberg, aber es gibt auch eine Landesförderung. Eine Bedarfserhebung im Herbst bestätigte die große Nachfrage. Es wurden 25 Kinder angemeldet, 15 davon aus Thüringerberg. Es gibt kein Limit bei der Teilnehmerzahl. Die Betreuung soll in den letzten vier Ferienwochen stattfinden, allerdings könnte es durch COVID-19 noch zu Änderungen kommen. Die Leitung hat Simon Nigsch inne, die Betreuerinnen sind Nicole Jenni, Klara Erhart und Birgit Müller. Ab 14 Kindern an einem Tag steigt auch die Personalförderung. Bisher beträgt die Förderung 60 %, aber eventuell wird diese durch die Corona-Situation auf 80 % erhöht. Die Kosten werden verumlagt. Die Betreuung ist in Module eingeteilt, wobei nicht alle nachgefragt wurden. Ein Tag kostet € 6 und die Kinder werden zwischen 07.30 und 12.30 Uhr betreut. So ist auch die Anfahrt mit dem Bus möglich.

Zu 10. Allfälliges

- Der Vorsitzende informiert über eine Steuerungsgruppensitzung zum REP am 06.07.2020.
- Die nächste und letzte Gemeindevertretungssitzung in dieser Amtsperiode wird für Ende August terminisiert.
- GR Thomas Groß äußert seinen Unmut über ungute Entwicklungen beim Wasserversorgungsprojekt. Er fordert lückenlose Informationen und alle Reklamationen gehören zur Bauleitung. Seitens der Gemeinde wird an ihn ein Dank für die kompetente Betreuung des Projektes ausgesprochen.

Schluss der Sitzung: 22.40 Uhr

Schriftführerin:

Dagmar Domig, Jagdbergstraße 275, 6721 Thüringerberg

 